

## Hebel, Johann Peter: Beim Friedensschluß (1793)

1 Jez, Fliege, lönt mi all unghheit  
2 und meld si keini wit und breit;  
3 der sehnt jo, aßi d'Zitig lis,  
4 und chöm mer ein', i triff si gwis.  
5 Gönnt, schaffet au ne halbe Tag  
6 vo Glockeschlag zu Glockeschlag:  
7 was gilt's, der lueget anderst dri,  
8 und 's wird ich nümme gumperig si.  
9 I ha ne schweri Arbet gha;  
10 drum lacht mi jez mi Chrüsli a.  
11 Gang, Jergli, reich e Chäs zum Brot:  
12 's schmeckt besser, wenn's selbanger goht.  
13 Jowol, se hen sie Friede gmacht,  
14 und 's het en End mit Chrieg und Schlacht.  
15 Gott Lob und Dank für Mensch und Vieh!  
16 's wäre nümme lang z' prästire gsi.

(Textopus: Beim Friedensschluß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40917>)